

Dose, Eimer, Staffelei

KONZERT Die Band „TriLogie“ verblüffte die Zuhörer mit Instrumenten aus dem Baumarkt, auf denen gekonnt musiziert wurde.

BURGLENGENFELD. Erlaubt ist, was Spaß macht! Und was nicht normal und alltäglich ist, macht eben besonders Spaß! Musiker bezeichnen dies als künstlerische Freiheit. Drei Musiker aus dem Amberger Raum mit dem Bandnamen „TrioLogie“ sind in dieser Hinsicht besonders einfallsreich und kreativ. Am Freitagabend präsentierten sie im Rahmen ihrer „Hurzeration Green Wiiiis Tour“ im Keller No.10 ihre äußerst eigenwillige Interpretation bekannter Hits mit mitreißenden Drum- und Percussion-Einlagen. Die Besucher waren sich einig: „Originel geht's nicht!“

Die Musiker verblüfften das Publikum sowohl mit der Kombination ihrer Musikinstrumente, die zum Großteil nicht aus dem Musikfachgeschäft, sondern aus dem Baumarkt stammen, sowie auch mit der Zusammenstellung der Set-Liste. Sie kombinierten Gewöhnliches mit Ungewöhnlichem.

Mit ihrem selbstgebauten „E4PP-Black Edition“, bestehend aus Einkaufswagen, Blechdosen, Kanistern und Eimern – dazu mehrere Aluminiumleitern – produzierten sie in ausgeklügelter und perfekter Kombination mit den harmonischen Klängen des Marimba- und Vibraphons, des Kontra- und E-Basses sowie dem Schlagzeug, eine sehr stimmige Soundmischung. Fetzigem Swing, facettenreichem Rock und Funky Waltz, fesselnden Afro-, Cuban- und Brazil-Rhythmen wurden dadurch ganz neue Klangfarben verpasst.

Zwischendurch versteckten die Musik-Virtuosen mal schnell ein „Köpfchen in das Wasser – Schwänzchen in die Höh“ in ihrer Klangmischung und die Wenigsten hatten es erkannt. Es war eben vieles ein klein wenig anders an diesem Abend. So war es dann irgendwie doch wieder ganz normal, dass die Musiktitel nicht in ganzer, sondern nur in halber Länge gespielt wurden. Es ist immer die Art der Verwendung, was einen Gegenstand zu dem macht, was er ist. Seit Freitag weiß man es auch in Burglengenfeld. Man kann einen Einkaufswagen nicht nur in den Supermarkt schieben! (bjs)



Die Band „TrioLogie“ begeisterte nicht nur am Vibraphon, Bass und Schlagzeug